

KITA- PRÜFVERFAHREN

Gemeinsam für geprüfte
Qualität

www.mediaserver.hamburg.de / Maxim Schulz

Oktober 2021 | Hamburg

AGENDA

- 01 Hintergründe
- 02 Datenlage
- 03 Was wird geprüft?
- 04 Ablauf
- 05 Mögliche Konsequenzen
- 06 Prüfergebnisse und Erkenntnisse
- 07 Ziele
- 08 Ausblick

01 HINTERGRÜNDE

- stetiger Ausbau der Kinderbetreuungsangebote
- 2018 neu geschlossener LRV
- Bürgerschaftliches Ersuchen „Ergänzendes Prüfverfahren als Baustein zur Qualitätssicherung für Hamburger Kindertageseinrichtungen“ (September 2018)
- Beschluss Kita-Prüfverfahren → Prüfkriterien und Erhebungsmethoden (Dezember 2018)
- Einführung Kita-Prüfverfahren zweite Jahreshälfte 2019 mit sukzessivem Aufbau eines Sachgebietes

02 DATENLAGE

Entwicklung Krippenbereich

	2011	2019
Anzahl Kinder	16.029	28.650

Entwicklung Elementarbereich

	2011	2019
Anzahl Kinder	50.894	63.280

03 WAS WIRD GEPRÜFT?

Geprüft werden folgende Aspekte der vereinbarten Leistungsstandards (§ 23 LRV):

- Leistungsarten und Betreuungsumfang (§2)
- Personalvorhaltung – qualitativ und quantitativ (§3 und 4)
- Raumausstattung (§6)
- Förderung von Kindern mit (drohender) Behinderung(en) (§7)
- Bildung und Sprachförderung (§8)
- Übergang in die Grundschule (§9)
- Ernährung und Gesundheitsvorsorge (§10)
- Schutz von Kindern (§13)
- Fortbildung Kita-Beschäftigte und Fachberatung (§15)
- Qualitätsentwicklung /-sicherung (§16)
- Abrechnungsaspekte (§21)

04 ABLAUF

1

Sichtung von
Dokumenten

2

Vor-Ort-Besuch /
Stichproben

3

Bericht &
Abschlussgespräch

05 MÖGLICHE KONSEQUENZEN

- Aufforderung an den Kita-Träger, Mängel zu beheben
- Beratung durch Kita-Trägerberatung der Sozialbehörde oder der Fachberatung des Verbandes
- Aufforderung, eine Beratung der Unfallkasse Nord in Anspruch zu nehmen
- Beratung / Nachkontrolle durch Kita-Aufsicht
- Nachprüfung durch Kita-Prüf
- Rückforderung von Mitteln
- Kündigung des Beitritts zum LRV

06 PRÜFERGEBNISSE UND ERKENNTNISSE

Bisherige Ergebnisse bei Prüfungen:

- Aufforderungen zur Mängelbeseitigung (Beispiel: Sicherung eines lockeren Telefonkabels)
- Beratungen der Trägerberatung (Beispiel: Erstellung eines standortbezogenen Konzeptes)
- Empfehlungen für Beratung mit Unfallkasse (Beispiel: Klärung einer Situation für einen Wickeltisch)
- Insgesamt zu 7 Sachverhalten eine Nachprüfung
- Feedbacks der Kita-Leitungen und Verbände sowie der Eltern
- Verfahren hat sich bewährt, lediglich kleinere Prozessoptimierungen wie bspw. Anpassung von Bearbeitungsfristen

07 ZIELE

- Qualitätssicherung bzw. Qualitätsentwicklung in den Kitas
- Identifikation von Stärken und Entwicklungsbedarfen der Kitas
- Eltern erhalten Informationen über Qualität ihrer Kita
- Kein Ampelsystem
- Wahrung der Trägervielfalt
- jährlicher Bericht in aggregierter Form – Blick schärfen für die Situation der Hamburger Kindertagesbetreuung insgesamt
- Kita-Verbände, Träger und FHH erhalten Hinweise zur Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung in Hamburg.

08 AUSBLICK

- Zufallsprinzip seit Ende der Test-Phasen
- derzeit unter Pandemiebedingungen
- Vor-Ort-Besuche seit Ende der Sommerferien
- bis Jahresende schätzungsweise 60 abgeschlossene Prüfungen

- ca. 220 Prüfungen pro Jahr (sofern keine Einschränkungen)
- bei Nachbesserungsbedarf ggf. mit verkürzter Frist erneute Prüfung
- Veränderungen der Prüfergebnisse in 2021?

VIELEN DANK FÜR
IHRE
AUFMERKSAMKEIT!

www.mediaserver.hamburg.de / Andreas Vallbracht